



BBAG

www.bbagg-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Wenn wir uns an dieser Stelle mit Pferden des verstorbenen Khalid Abdullah beschäftigt haben, einen Blick in ihre Pedigrees warfen, dann konnte in der Regel festgestellt werden, dass schon die dritte oder gar vierte Mutter im Besitz des Prinzen gewesen war. Er war ein echter owner-breeder, wie im Übrigen das Gros der wichtigen deutschen Züchter. Im Ausland ist diese Spezies aber eher seltener geworden, weil sich das Rad schneller dreht, neue Investoren auf den Plan getreten sind. Der Aga Khan ist am Ehesten noch mit Khalid Abdullah zu vergleichen, die Maktoums in gewissem Sinne auch, doch treten sie wesentlich marktorientierter auf, kaufen mehr dazu, durchaus auch aus altruistischen Beweggründen.

Juddmonte, das rennsportliche und züchterische Unternehmen von Khalid Abdullah, hat eigentlich nie Fohlen oder Jährlinge angeboten. Käufe gab es auch, natürlich in den ersten Jahren, denn irgendwie musste es ja losgehen, später aber lange eigentlich nicht. Erst in jüngerer Zeit tauchte der Name Juddmonte wieder in den Käuferlisten auf. Arrogante etwa wurde erworben, da es in jenem Jahr in den USA nur einen etwas schwächeren Hengstjahrgang gab, die Trainer sollten unterstützt werden. Und gelegentlich wurde der eine oder andere Nachkomme eines Juddmonte-Hengstes gekauft, halt um den Hengst zu stützen. Von 118 Gr. I-Siegern des Hauses stammten 102 aus eigener Zucht, von den 500 Black Type-Siegern mehr als 440. Welch eine Bilanz.

Wie es mit dem Imperium des Prinzen weitergeht, ist unklar. Schon vor zwei, drei Jahren war von einer Verkleinerung des Bestandes die Rede, was dann in dieser Form doch nicht realisiert wurde. Einem seiner Söhne, so hieß es immer, würde Khalid Abdullah die Führung von Juddmonte nicht unbedingt zutrauen. Wenn, dann wird es wohl Prince Saud sein, der schon häufiger auf der Rennbahn zu sehen war. DD

An der Iffezheimer Zukunft wird gearbeitet



Wird es 2021 ein Frühjahrsmeeting geben? www.galoppfoto.de

Bei der Vorstandssitzung des Dachverbandes am kommenden Dienstag wird dem Vernehmen nach entschieden, ob das Frühjahrsmeeting Anfang Juni in Baden-Baden abgehalten werden kann. Da die Zukunft der Iffezheimer Rennbahn unverändert unklar ist, sieht es momentan eher nicht danach aus, Ersatzveranstalter für die dort vorgesehenen Gruppe- und Listenrennen sollen bereit stehen. Dachverbands-Präsident Michael Vesper erinnerte am Donnerstag daran, dass 2010 dieses Meeting schon einmal ausgefallen ist, „damals gab es eine ähnliche Übergangsphase wie heute“, sagte er.

Derzeit soll es wenigstens zwei ernsthafte Interessenten geben, die in Iffezheim Konzepte zu einer ganzjährigen Bewirtschaftung vorgelegt haben. Einer ist der Baden Badener Unternehmer Mike Brandau, der eine Art Dauergartenschau plant und seine Überlegungen bereits vor dem Gemeinderat vorgetragen hat.

weiter auf Seite 3...

**WETT
STAR**

präsentiert

ZÜCHTERTREFF 2021

Online-Premiere am 24. Januar, 17 Uhr

Live auf **WETTSTAR.de**, YouTube und Facebook

Teilnahme ab 18 Jahren.
Glücksspiel kann süchtig
machen. Mehr Infos unter
www.bzga.de

THE BEST **GALILEO** SINCE **FRANKEL**

€17,500

WALDGEIST.

THE MOST PRECOCIOUS ARC WINNER AT STUD IN EUROPE

Winner of the **Gr.1** Critérium de Saint-Cloud
beating 4 **Gr.1** winners at 2

No Arc winner at stud had a higher **2yo** rating;
25 lbs+ higher than **Golden Horn** and **Sottsass**



*Winner of the Prix de l'Arc de Triomphe, 2019,
beating Gr.1 winners Enable, Sottsass, Ghaiyyath and Magical.*

BALLYLINCH STUD Thomastown, Co. Kilkenny, Ireland
Tel: +353 (0)56 7724217 • info@ballylinchstud.ie • www.ballylinchstud.com

Fortsetzung von "An Iffezheimer Zukunft wird gearbeitet":

An diesem Freitag trifft sich erneut eine Gruppe regionaler Unternehmer, um über eine Fortsetzung des Rennbetriebs zu diskutieren. Dazu gehören u.a. der ehemalige Iffezheimer Bürgermeister Peter Werler, der rennsportaffine Unternehmer Martin Kronimus und wohl auch Peter Gaul aus Mannheim.

Am Montag beginnt die Erneuerung der Iffezheimer Sandbahn, die von lokalen Rennstallbesitzern initiiert und finanziert wird. Bis zum März sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Westerberg kauft sich bei Coolmore-Cracks ein

Westerberg, das rennsportliche Label von **Georg von Opel**, hat sich an den beiden aktuellen Favoriten für die Dreijährigen-Klassiker auf der Insel beteiligt. Es sind die von Aidan O'Brien in Irland trainierten **High Definition** (Galileo) und Santa Barbara (Camelot), die bisher für die Besitzergemeinschaft Magnier/Tabor/Smith am Ablauf waren. Vor einigen Tagen wurde Westerberg als neuer Mitbesitzer registriert.

High Definition ist bei zwei Starts ungeschlagen, er gewann beim Debüt im vergangenen August auf dem Curragh und war dann an gleicher Stelle in den Beresford Stakes (Gr. II) erfolgreich. Santa Barbara ist bislang nur einmal gelaufen, sie siegte im September über 1600 Meter auf dem Curragh.

Rennfreie Sonntage

Zumindest zwei Sonntage werden in den kommenden Wochen in Deutschland rennfrei sein. In Dortmund stehen sowohl am 31. Januar wie auch am 14. Februar keine Veranstaltungen auf dem Programm. „Die Mitarbeiter dort wollen auch einmal am Wochenende frei haben“, begründete Dachverbands-Manager Jan Pommer diese Maßnahme. Doch ist auf Grund der durch die coronabedingten Schließungen der Annahmestellen in Frankreich deutlich gesunkenen Wettumsätze die Finanzierung der Winterrennen schwieriger geworden.

Was die weitere Terminplanung anbetrifft, sind zumindest bis Mitte Juni keine Parallelveranstaltungen an Renntagen vorgesehen.

Start in die Decksaison

Wie in jedem Jahr wollen wir die Deckpläne der deutschen Züchter veröffentlichen. Bereits fertige Deckpläne können gerne an deliusdaniel@aol.com oder info@turf-times.de eingeschickt werden, gerne auch mit Kommentaren und Fotos.

PODCAST FOLGE 58

Ab 18:30 Uhr online - Folge 58: Wir sind aus der Winterpause zurück! Dr. Michael Vesper spricht im Podcast über das Jahr 2021 und hält mit uns Rückschau auf 2020, das in vielerlei Hinsicht ein schwieriges Jahr war, nicht nur aufgrund der aktuell grassierenden Pandemie. Dazu die Wettipps für Dortmund.



RACEBETS PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter RaceBets.de.

FOHLENGEBURTEN

Es geht los...

Eine Stute und ein Hengst sind die ersten bereits gemeldeten Mitglieder des Jahrganges 2021. Die Nase vorne hatte am 9. Januar das **Protectionist**-Stutfohlen der Street Cry-Tochter **Aisling Verse**, einer Halbschwester des Deckhengstes Teofilo. Das Fohlen geht auf das Zuchtkonto von Power Thoroughbreds Germany. In Irland kam am 13. Januar der erste Görlsdorfer zur Welt, das dritte Hengstfohlen der **Maricel** (Silvano). **Sea The Moon** ist der Vater des Fohlens, das einmal seinen erfolgreichen rechten Brüdern Man On The Moon und Mond nacheifern soll.

Auch in 2021 würden wir gerne wieder ihre neuen Fohlen in Szene setzen, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zu unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**



Startschuss: ..in die Fohlensaison 2021 mit einem irischen Görlsdorfer: das Sea The Moon Hengstfohlen der Maricel (Silvano) ist rechter Bruder des gruppeplatzierten Man On The Moon und des zweijährigen Siegers Mond - Foto:privat

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
09.01.	b.	St.	Protectionist	Aisling Verse	N. N.	Power Thoroughbreds Germany
13.01.	b.	H.	Sea The Moon	Maricel	N. N. (IRE)	Gestüt Görlsdorf

OLYMPIC GLORY



	2021 STUD FEES	GROUP WINNERS IN 2020	RANK IN THE EUROPEAN SIRE'S LIST
LE HAVRE	€50 000	5	6
SIYOUNI	€100 000	5	6
OLYMPIC GLORY	€5 000	4	7
KENDARGENT	€10 000	4	7
DREAM AHEAD	€12 000	3	8
INTELLO	€12 500	3	8
GOKEN	€15 000	2	9
ANODIN	€12 000	2	9
LAWMAN	€10 000	2	9

ONE OF THE BEST
VALUES IN FRANCE,
AND IN EUROPE!



Group winners in Europe in 2020.
Source Hyperion Promotions Ltd to 1/12/20



AL SHAQAB

HARAS DE BOUQUETOT . +33 (0)2 31 32 28 91 . contact@bouquetot.com . www.alshaqabracetracing.com

**MONSUN-SOHN
AUS DER FAMILIE VON
PEINTRE CELEBRE**

**MIT SEINEM ERSTEN
JAHRGANG U.A. VATER
VON AMAZING GRACE
UND MILKA**

**AUF PLATZ 2 BEI DER
BBAG JÄHRLINGSAUKTION
2020: 100% VERKAUFT
DURCHSCHNITTSPREIS:
€39,571**



(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

PROTECTIONIST



MILKA (Monos) 2. in Junioren-Preis, L.



SPORTING (Big Shuffle) erster Sieger



AMAZING GRACE (Danehill Dancer) 3. Winterkönigin, Gr.3



Standort: **GESTÜT RÖTTGEN** • protectionist-stallion.de Decktaxe: **€6,500** (Okt. 1st) SLF
Kontakt: **RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK** Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • ronald.rauscher@yahoo.com

AUKTIONSNEWS

Magic Millions mit sehr guten Zahlen



Dieser Kingman-Hengst erlöste 1,8 Millionen A-Dollar.
Foto: Magic Millions

Von Corona-Krise keine Spur: Die Magic Millions Yearling Sale in Gold Coast/Australien wartete vom ersten Tag an mit hohen Preisen und einer starken Verkaufsrate auf. Dabei gab es bei der Auktion die weltweit üblichen Restriktionen für Käufer und Verkäufer: Die Anreise gestaltete sich als schwierig, auch innerhalb von Australien gibt es Beschränkungen, Präsenz aus dem Ausland war fast überhaupt nicht vorhanden.

Trotzdem ging es schon am Montag, dem ersten Tag, auf hohem Niveau los, als Coolmore 1,9 Millionen A-Dollar für einen Sohn des Champions Snitzel anlegte, Erstling der Siegerin Bonny O'Reilly. Angeboten wurde der junge Hengst, der zu Chris Waller ins Training gehen wird vom Widden Stud, das für die damals von Snitzel tragende Mutter bei der National Broodmare Sale 2019 immerhin 1,2 Millionen A-Dollar bezahlte. „Es gibt noch andere Anteilseigner an ihm“, gab Tom Magnier von Coolmore bezüglich der Neuerwerbung kund.

Er unterschrieb auch am zweiten Versteigerungstag beim höchsten Zuschlag den Kaufzettel. Dieser lautete auf 1,8 Millionen A-Dollar, dafür ging ein Sohn des Juddmonte-Hengstes **King-**

man aus der Gold Coast Guineas (Gr. III)-Siegerin Florentia (Redoute's Choice) durch den Ring. Züchter John Camilleri hatte diese nach England geschickt, wo



Tom Magnier von Coolmore. Foto: Magic Millions

gedeckt wurde, dort kam auch der Hengst zur Welt. James Harron ersteigerte für 1,15 Millionen A-Dollar einen vom Shuttle-Hengst **Shalaa** stammenden Sohn aus der Honesty Prevails. Ein weiterer zwischen Europa und Australien pendelnder Hengst ist **Zoustar** – ein Sohn von ihm ging für eine Million A-Dollar an ein mehrköpfiges Syndikat, bei dem auch der Name David Redvers auftaucht. In seinem Tweenhills Stud in England wird Zoustar in einigen Wochen wieder seine Tätigkeit aufnehmen.

Wieder aufgetaucht ist Phoenix Thoroughbreds, das zumindest in Europa geächtete Unternehmen, bei dem niemand so recht weiß, woher die Investitionsgelder stammen. Zusammen mit Tony Fung Investments wurde ein Hengst des führenden Vererbers Not A Single Doubt für 1,8 Millionen A-Dollar gekauft. Er ist der Erstling der Embrace Stakes (Gr. II)-Siegerin One More Honey (Onemorenomore). Die Käufer dieses Pferdes hatten auch bei einem weiteren Not A Single Doubt-Hengst das letzte Wort. Ein Sohn der Medaglia Valore (Medaglia d'Oro) brachte eine Million A-Dollar.

Von den bisher vorgestellten **Reliable Man**-Nachkommen, die sämtlich vom neuseeländischen Westbury Stud kamen, wurde ein Hengst aus der Arapaho Miss (Danhill Dancer), Siegerin u.a. in den VRC Oaks (Gr. I), für 175.000 A-Dollar in den Stall von Trainer Danny O'Brien verkauft. Er ist ein rechter Bruder von Miami Bound, selbst auch Siegerin in den VRC Oaks (Gr. I) sowie in zwei Gr. II-Rennen.

Nach drei Auktionstagen liegt der Schnitt pro Zuschlag bei 257.471 A-Dollar, im vergangenen Jahr waren es in diesem Zeitraum 252.113 A-Dollar gewesen. „Book 1“ umfasst noch zwei weitere Tage, auktioniert wird in Gold Coast insgesamt bis Montag.



Wie sein Vater LOMITAS:
**POLISH
VULCANO**

Klassischer Sieger im 1. Jahrgang!

Mit nur 3 Nachkommen auf der Rennbahn bereits Vater von:

SIR POLSKI St. Leger Italiano, Gr.3 2020

SIR VULCANO 2jährig Debüt-Sieger 2020

Sein Jockey Jozef Bojko sagt: „SIR VULCANO ist ein sehr sehr gutes Pferd. Ich freue mich schon jetzt auf das Derby mit ihm!“

Buchen Sie jetzt den
heißesten Newcomer!

1.800 € (01.10.)

Sonderpreis für PT, Stuten & Starter



Kontakt: Vanessa Körner
Tel.: 0151 / 40 00 06 02

Keeneland profitiert von Bestandsauflösungen

Bestandsauflösungen von Zuchten oder Rennställen werden in der Regel aus wenig erfreulichem Grund durchgeführt, doch können sie sich für Auktionshäuser als Umsatzgaranten erweisen. So etwa bei der viertägigen Keeneland's January Horses of All Ages Sale, die am Montag sehr zögerlich begann, am zweiten Tag aber Fahrt aufnahm. Denn es kamen erstklassige Pferde aus dem Bestand des verstorbenen Paul Pompa jr. und der Sam-Son-Farm in den Ring.

Zweimal fiel der Hammer bei 925.000 Dollar. Diesen Preis zahlte Peter Brant von der White Birch Farm für die fünf Jahre alte Regal Glory (Animal Kingdom), er war per Telefon mit Keeneland verbunden. Die Stute hatte für Paul Pompa bislang u.a. die Lake Placid Stakes (Gr. II) und die Kentucky Downs Ladies Turf Stakes (Gr. III) gewinnen können, kam aus dem Trainingsstall von Chad Brown. Sie ist eine Schwester des mehrfachen Gr.-Siegers Cape Pharoah (American Pharoah) und eines Jährlingshengstes von Connect, der an diesem Tag auch verkauft wurde, 185.000 Dollar brachte. Deren Mutter Mary's Follies (More Than Ready) ging tragend von Curlin für 500.000 Dollar an die BBA Ireland. Das irische Moyglare Stud erwarb aus dem Pompa-Bestand für 625.000 Dollar die fünf Jahre alte Beautiful Lover (Arch), Schwester des Gr. II-Siegers Zivo (True Direction), selbst Listensiegerin und Gr.-platziert gelaufen. Sie soll im Training bleiben, wird eine Box bei Trainer Chad Brown beziehen.

Sehr gute Resultate wurden auch bei der Auflösung des Sam-Son-Bestandes erzielt. Die Gainesway Farm sicherte sich für 925.000 Dollar die 2011 gezogene Danceforthecause (Giant's Causeway). Sie selbst war nicht am Start, ist aber bereits Mutter von Say the Word (More Than Ready), Sieger in den Northern Dancer Stakes (Gr. I), und von Rideforthecause (Candy Ride), erfolgreich in

den Canadian Stakes (Gr. II). Sie ist tragend von Candy Rides Sohn Twirling Candy. An Hill ,n' Dale ging für 900.000 Dollar Deceptive Vision (A. P. Indy), eine Gr. II-Siegerin, die in der Zucht noch ein ziemlich unbeschriebenes Blatt ist, allerdings ein starkes Black Type-Papier hat und tragend von War Front ist. John Sikura von Hill ,n' Dale sicherte sich für 500.000 Dollar auch ihre Schwester Fun in the Desert (Distorted Humor), Mutter der kanadischen Championstute Desert Ride (Candy Ride), tragend erneut von Candy Ride.

Bei den gerade ins Jährlingsalter gewechselten Lots waren Nachkommen aus dem ersten Jahrgang des Lane's End-Hengstes City of Light (Quality Road) sehr gefragt. Seine sieben Absetzer in „Book 1“ wurden zu einem Schnitt von 174.714 Dollar verkauft, nicht schlecht bei einer Decktaxe von aktuell 40.000 Dollar. Der Hengst war mehrfacher Gr. I-Sieger, hat u.a. den Pegasus World Cup (Gr. I) gewonnen. Eine Tochter von ihm brachte 400.000 Dollar, teurer war allerdings in diesem Segment noch ein Munnings-Hengst, der auf 475.000 Dollar kletterte und wie die City of Lights-Stute von Larry Best gekauft wurde.

Nach dem zweitägigen „Book 1“ lag der Gesamtumsatz bei 35,4 Millionen Dollar, der Schnitt pro Zuschlag war gegenüber den korrespondierenden Sessions des Vorjahres von 70.681 auf 77.818 Dollar gestiegen und auch die Verkaufsrate von etwa 75% war für nordamerikanische Verhältnisse ordentlich, sie lag über der 2020er Marke.



Regal Glory brachte 925.000 Dollar. Foto: courtesy by Keeneland

Gestüt Röttgens Deckhengste 2021

24.01.2021
Züchertreff
online
mit 21 Deckhengsten



RELIABLE MAN

DALAKHANI - ON FAIR STAGE (SADLER'S WELLS) 6.500 € (01.10.) 48HLF

PROTECTIONIST

MONSUN - PATINEUSE (PEINTRE CELEBRE) 6.500 € (01.10.) 48HLF

MILLOWITSCH

SEHREZAD - MURIEL (FATH) 1.111 € (11.11.) 48HLF

www.gestuet-roettgen.de

Mäßiger Umsatz bei Osarus

Ein eher bescheidenes Ergebnis gab es bei der eintägigen Osarus-Auktion am Dienstag im französischen Maisons-Laffitte. Ursprünglich im November vorgesehen war sie auf diesen Termin verschoben worden, sie hatte den Untertitel „100% obstacle“, womit klar war, dass es sich ausschließlich um Angebote für den Hindernissport handelte. Von den 84 vorgestellten Lots – es hatte auf Grund des neuen Datums zahlreiche Ausfälle gegeben – wurden 43 für 471.000 Euro verkauft. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 11.803 Euro. Bei der Vergleichsauktion 2019 hatte der Durchschnitt noch 26.458 Euro betragen.

Immerhin gab es einen sechsstelligen Zuschlag, als Joffret Huet für 125.000 Euro den fünf Jahre alten Grace A Vous Enki (Dream Well) ersteigerte. Der Wallach, den Dominique Bressou trainierte, hatte im Oktober in Auteuil gewonnen, war dann an gleicher Stelle Dritter im Prix Morgex (Gr. III) über Jagdsprünge gewesen. Ein von Galiway stammender Jährlingshengst aus der vom Stall Ullmann gezogenen **Imaginary Move** (Wiener Walzer) aus einer erfolgreichen Schlenderhaner Linie brachte 18.000 Euro.

Verlegungen von Auktionen

Tattersalls hat seine für den 19. Februar geplante Tattersalls Cheltenham February Sale nach Newmarket verlegt. Die Auktion sollte im Anschluss an einen Renntag stattfinden, der nach dem derzeitigen Stand der Dinge aber nur von wenigen am Geschehen Beteiligten besucht werden kann. Deshalb hat man sich zu einem Umzug entschlossen. Eine ähnliche Auktion wurde bereits im Dezember erfolgreich in Newmarket durchgeführt.

+++

Die Cape Premier Yearling Sale, eine der auch von internationaler Klientel frequentierte wichtige Auktion in Südafrika, wird auf Grund der Corona-Pandemie nicht am 28. Januar stattfinden. In dem Land werden in den nächsten Tagen verschärfte Restriktionen erwartet, so dass etwa eine Unterbringung der Pferdebetreuer in der bisherigen Form nicht gewährleistet werden kann. Vorläufiger Ersatztermin ist der 14. März.

Godolphin Flying Start; it leads to success



Cathal Beale
Irish National Stud



Gina Bryce
Sky Sports Racing



Kate Galvin
Godolphin USA



Francis Graffard
Trainer

Two year international management and leadership programme
for the thoroughbred racing and breeding industry.



APPLY NOW
Applications close 8th February 2021
www.godolphinflyingstart.com





www.bbag-sales.de



Lancade

Siegerin 100. German
1.000 Guineas, Gr.2

Klassische Sieger

finden Sie bei uns!

Miss Yoda

Siegerin 162. Henkel-Preis der
Diana - German Oaks, Gr. 1



100% Rennpreise in allen Auktionsrennen

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober

NATIONAL HUNT

Die Frost-Debatte



Bryony Frost nach ihrem Sieg in der Ryanair Chase 2019.
www.galoppfoto.de - JJ Clark

Kempton und vor allem das Welsh Grand National waren die Höhepunkte des vergangenen Wochenendes. Die walisische Traditionsprüfung, vom Buchmacher Coral gesponsort, wurde in diesem Jahr in Erinnerung an Colin Tizzards Tochter Kim Gingell ausgetragen, die im Frühjahr des vergangenen Jahres im Alter von nur 43 Jahren an Krebs verstorben war.

Aintrees Grand National ist bekannt wie der sprichwörtlich „bunte Hund“, das Äquivalent aus Wales hat vielleicht nicht jeder auf dem Radar. Auch wenn wir hierzulande „Großbritannien“ oder gar „England“ denken, sehen sich Wales und Schottland beinahe als „souverän“. Fußball-Fans wissen, dass Wales z.B. eine eigene Nationalmannschaft hat. Natürlich braucht man keinen Pass, um die walisische Grenze zu überqueren, aber die Unterschiede sind unverkennbar, und Wales ist stolz darauf. So auch auf das Welsh Grand

National (Gr. 3, 3m6.5 f. = ca. 6150m), ausgetragen auf Chepstows anspruchsvoller Rennbahn. Der ursprüngliche Termin kurz nach Weihnachten fiel nicht zum ersten Mal dem Wetter zum Opfer; auch in der vergangenen Woche musste die Rennbahn einige Kontrollen überstehen.

Kaum ein Trainer auf der Insel ist stolzerer Walliser als Evan Williams, seit Jahren hat er keinen Hehl daraus gemacht, wie gerne er gerade dieses Rennen einmal gewinnen wollte. Immer wieder hatte Williams hoffnungsvolle Pferde ganz gezielt an den Start gebracht; aber erst in 20/21 reichte es endlich zum vollen Erfolg. Hilfreich war, dass trotz der terminlichen Verschiebung die ursprünglich ermittelten Gewichte bestehen blieben. Das Renn- und Handicapsystem Englands kennt Rennen, deren Gewichtseinteilung zu einem festen Datum bestimmt wird; Siege nach diesem Datum fließen in das im Rennen zu tragende Gewicht nicht ein.

Williams' Starter Secret Reprieve profitierte von diesem System ganz besonders, volle vier Kilo hatte er „in der Hand“. Dies, in Verbindung mit seinem Sieg in einem Trial und seiner Vorliebe für die Rennbahn, war Wetter nicht entgangen; bereits zum ursprünglichen Termin notierte der junge Wallach, als Flemensfirth-Sohn aus einer Oscar-Mutter als großer Steher gezogen, als heißer Favorit. Diese Erwartungen schulterte der Wallach zusammen mit seinem extrem günstigen Gewicht zu einem nie gefährdeten Sieg. Drei Längen vor den Platzierten The Two Amigos (Trainer Nicky Martin – Jockey Matt Griffith) und Höchstgewicht Yala Encki (Paul Nicholls – Bryony Frost) galoppierte Secret Reprieve mit gespitzten Ohren über die Ziellinie. Stalljockey Adam Wedge, nach zwei Stürzen in vorherigen Rennen angeschlagen, fühlte sich nach diesem Sieg schlagartig besser. Seine nach dem Rennen im Eifer des Gefechts gemachte Bemerkung, dass der Hindernissport „a man's game“ – ein Männersport – sei, wurde in Teilen der sozialen Medien hingegen kontrovers aufgefasst.



Secret Reprieve unter Adam Wedge. Foto: Turfpix - Tracy Roberts

Kurz nach dem Rennen ließ die bekannteste weibliche Hindernisreiterin Englands, die am Stall von Paul Nicholls reitende Bryony Frost, mittels eines Interviews im „Guardian“, Mobbing-Vorwürfe (auch wenn Frost dieses Wort explizit nicht in den Mund nahm) gegen ihre Kollegen bekannt werden. Auch große Tageszeitungen haben sich der Affäre inzwischen angenommen, so dass weitere Details ans Tageslicht gekommen sind. In einem Rennen, welches bereits am 3. September 2020 in Southwell stattfand, wurde das Pferd Cillian's Well nach Meinung von Jockey Robert Dunne durch Frosts Pferd Wisecracker (die offizielle Beschreibung des Rennens notierte „jumped left on occasions“) so stark behindert, dass es zu einem für Dunnes Pferd tödlichen Sturz kam.

Dunne stelle Frost daraufhin in der Jockeystube zur Rede, es kam zu Wortgefechten. Auf Beschwerde Frosts hat die BHA – die British Horseracing Authority – Ermittlungen aufgenommen. Was sich in weiten Teilen vor allem in den sozialen Medien als reine Gender-Debatte darstellt (s.a. der Hinweis aus Wedge's Aussage nach dem Welsh National), entbehrt wohlmöglich genau dieser Grundlage. Auch Aussagen von Anthony „AP“ McCoy, inzwischen Experte im beim öffentlichen Fernsehsender ITV, der Pferderennen in einer wöchentlichen Live-Sendung überträgt, zeigen, wie fest sich die Fronten in der Jockey-Zunft inzwischen gefahren haben, und welche Kreise die Beschwerde Frosts gezogen hat. McCoy hatte in einer Live-Sendung Frosts Siegesritt in der King George VI Chase öffentlich kritisiert, „jeder hätte an diesem Tag mit dem Pferd gewonnen“.

Es ist nicht alltäglich, dass ein Gr.1- Rennen das Rahmenprogramm bildet. Die Coral Final Juvenile Hurdle (Gr.1, 2m) trägt nach wie vor diesen elitären Status. Das Rennen, offen für „Juveniles“ und damit für (im Hindernissport) drei- bzw. vierjährige Hürdenpferde, ist somit eine Vorprüfung für Cheltenham's Triumph Hurdle. Favoritenwetter

hatten in diesem Rennen das Nachsehen, Gary Moores stark heruntergewetteter Nassalam musste sich dem hierzulande besten bekannten – und mit deutschem Suffix versehenen – **Adagio** doch sehr deutlich geschlagen geben. Adagio, ein vom Gestüt Schlenderhan gezogener Wiener Walzer-Sohn aus der Familie von Arcadio, gewann beim vierten Start für Trainer David Pipe nun sein drittes Rennen, „ich mochte ihn vorher“, so Stalljockey Tom Scudamore, „und jetzt mag ich ihn noch ein bisschen mehr.“ Sein Pedigree beleuchten wir an anderer Stelle in dieser Ausgabe ausführlich.

Auch wenn es im Welsh National nicht für einen vollen Erfolg von Trainer Paul Nicholls geklappt hatte, so war es doch „sein“ Wochenende. Sieben Siege, die kombiniert über 10.000-1 zahlten, standen auf der Haben-Seite, darunter beide Gr2-Rennen auf Kemptons Karte. Die Relkeel Hurdle (2m5f) wurde leichte Beute von McFabulous, nomen war an diesem Tag omen. Der 7j. Milan-Son hatte sich zuletzt mit Thyme Hill und Paisley Park nur zwei absoluten Spitzenpferden geschlagen geben müssen, hier hatte er gegen sechs Gegner wenig Mühe.

Gar nur vier Pferde kamen in der zu Ehren des großen Silviniaco Conti gelaufenen gleichnamigen Chase über 2m4f an den Start. Nachdem Kim Baileys als heißer Favorit gestartete Imperial Aura früh reiterlos wurde, war der Weg für Nicholls' Master Tommytucker frei. Der imposante, wenig geprüfte 10j. (dies war erst sein elfter Lebensstart) war in der Vergangenheit nicht der sicherste Springer gewesen, auch hier pflügte er –weit in Führung liegend – in bester „Kauto-Star-Manier“ durch das letzte Hindernis. Stalljockey Harry Cobden, bei allen Nicholls-Siegen in Kempton im Sattel, musste sein ganzes Können aufbieten, um im Sattel zu bleiben. Der Wallach gewann trotzdem mehr als sicher, Trainer Paul Nicholls träumt bereits vom King George am 2. Weihnachtstag. Nach den Rennen ist eben vor den Rennen.

Catrin Nack

ADLERFLUG

16.000 €
DECKTAXE 2021

Jetzt fliegen auch seine Zweijährigen

13 Starter - 1 Gruppe-Sieger (7,7%) - 2 Black Type-Pferde (15,4%)

MYTHICO 1. Herzog v. Ratibor-Rennen 2020, Gr.3

ALENQUER 2. Ascendant Stakes 2020, LR in England



• Standort: Gestüt Schlenderhan
• Tel.: 02271 - 94966
• www.adlerflug.info

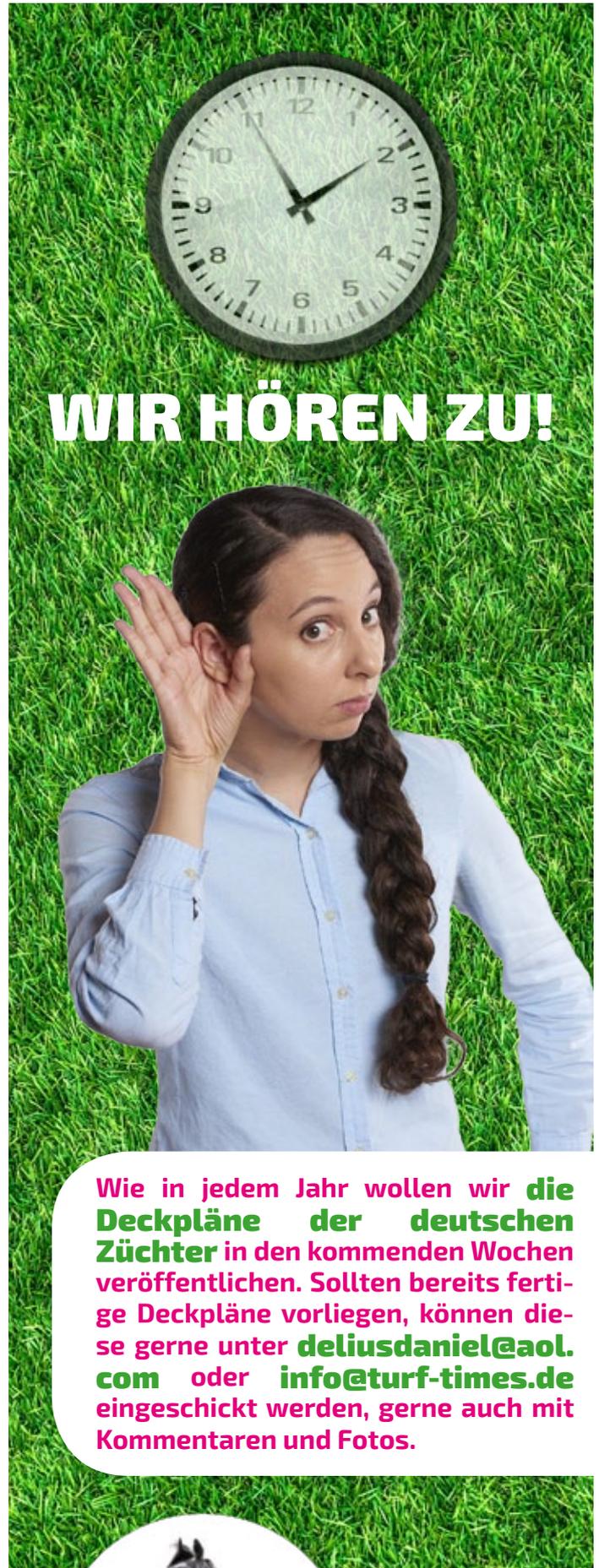
Adagio – Gr. I-Sieger aus Schlenderhan

Mit dem Sieg im Coral Final Juvenile Hurdle, einem Gr. I-Hürdenrennen am vergangenen Samstag in Chepstow, hat sich der vom Gestüt Schlenderhan gezogene **Adagio** (Wiener Walzer) eine der Spitzenpositionen bei den vier Jahre alten Hürdlern auf der Insel gesichert. Ein Pferd, der schon einige Stationen durchlaufen hat.

Jean-Pierre Carvalho war der erste Trainer von Adagio, der zweijährig zweimal für Phoenix Stables am Start war, Zweiter in Krefeld und Dritter in Deauville war, „auf noch zu kurzen Distanzen“, wie sein Betreuer heute berichtet, über „ein sehr talentiertes Pferd.“ Die Besitzergemeinschaft löste sich jedoch auf, Adagio wurde in den Stall von Pavel Vovcenko verkauft, an Steffen Molks. Für diesen lief er nur ein einziges Mal, im August vergangenen Jahres im französischen Clairefontaine, wo er unter Christophe Soumillon ein über 2400 Meter führendes Verkaufsrennen gewann. Zwei Zettel waren anschließend im entsprechenden Kasten, für 25.555 Euro ging er an den Agenten Tom Malone und wechselte in den Stall von David Pipe. Seine wenigen Starts und der Verkauf hatten seinen Grund: Es gab einen gesundheitlichen Befund, Adagio hatte Probleme mit den Fesselköpfen.

Er wurde kurz nach seinem Kauf in Frankreich kastriert, gewann am 6. November beim Einstand für die neue Umgebung über Hürden in Warwick, war nur acht Tage später Zweiter in Cheltenham, wo er Mitte Dezember gewann. In Chepstow absolvierte er jetzt seinen vierten Start über Sprünge, von irgendwelchen gesundheitlichen Schwierigkeiten ist nicht die Rede. Das Triumph Hurdle (Gr. I) ist im März das logische Ziel, möglicherweise läuft er sogar direkt dort, ohne einen Zwischenstart. Für einen Sieg dort wird er zu Kurzen zwischen 8:1 und 12:1 angeboten. Für dieses Rennen zählt mit **Quilixios** (Maxios) ein weiteres Pferd aus deutscher Zucht zu den Mitfavoriten. Der von der Stiftung Gestüt Fährhof gezogene Vierjährige ist bei drei Starts über Sprünge noch ungeschlagen, Gordon Elliott trainiert ihn für das Cheveley Park Stud.

Adagio stammt aus dem letzten deutschen Jahrgang seines Vaters **Wiener Walzer** (Dynaformer). Der Sieger u. a. im IDEE 140. Deutschen Derby (Gr. I), im Rheinland-Pokal (Gr. I) und im Oppenheim Union-Rennen (Gr. II) war 2012 im Gestüt Erftmühle aufgestellt worden. Fünf Blacktype-Pfer-



Wie in jedem Jahr wollen wir die **Deckpläne der deutschen Züchter** in den kommenden Wochen veröffentlichen. Sollten bereits fertige Deckpläne vorliegen, können diese gerne unter **deliusdaniel@aol.com** oder **info@turf-times.de** eingeschickt werden, gerne auch mit **Kommentaren und Fotos.**

de hat er bisher auf der Flachen gebracht, an der Spitze Skarino Gold, Sieger im Gran Criterium (Gr. II) in Mailand, später nach Hong Kong verkauft, wo er unter dem Namen Faithful Trinity bisher drei Rennen gewonnen hat. Karajol, Litaara und Nacida waren gruppenplatziert, was am Ende dann wohl doch etwas zu wenig war.

Wiener Walzer wurde in die Türkei verkauft, wo er allerdings nicht in das durchaus illustre Portfolio des Turkish Jockey Clubs einrückte. Dort stehen u.a. Authorized (Montjeu), Bodemeister (Empire Maker), Kluger (King Kamehameha), ein Sohn der Brümmerhoferin Addicted (Diktat), sowie Victoire Pisa (Neo Universe). Wiener Walzer steht im Besitz von Levent Sarikaya und Selman Erdemirci, sein erster türkischer Jahrgang ist dreijährig. Bei 19 Startern hatte er bereits neun Sieger, eine Tochter war Gr. II-platziert. „Es gibt keine Hindernisrennen in der Türkei“, berichtete Sarikaya gegenüber den Kollegen von Jour de Galop, „aber wir können uns schon vorstellen, dass wir in diese Richtung Nachkommen von ihm nach

Westeuropa verkaufen.“ Er hat mit Dai Jin (Peintre Celebre) bereits einen weiteren Derbysieger als Deckhengst in die Türkei geholt.

Die Mutter **Aspidistra** (Hernando) ist nur viermal gelaufen, sie gewann beim Debüt über 1700 Meter in Krefeld, startete dann dreimal auf Listenebene, wo sie nicht viel bewegen konnte. Adagio ist ihr dritter Nachkomme, jetzt dreijährig ist Atyllus (Tertullian), den Markus Klug für Schlenkerhan trainiert. Er ist zweimal gelaufen, war Ende Oktober Zweiter in Hannover. 2018 wurde Aspidistra tragend von Adlerflug für 10.000 Euro bei Arqana an das European Bloodstock Management verkauft, heraus kam die jetzt zwei Jahre alte Adlerpracht (Adlerflug), die dem Stall Houlgate gehört, sie wird demnächst eine Box bei Trainer Andreas Suborics beziehen. Auch die Mutter ist inzwischen im Besitz des Stalles Houlgate, sie hat im letzten Jahr eine Stute von Waldpark gebracht. Alles Weitere ist dem nachfolgenden Pedigree der Woche zu entnehmen.

Pedigree der Woche



präsentiert von **WEATHERBYS**

EDITED PEDIGREE for ADAGIO (GER)

ADAGIO (GER) (Bay gelding 2017)	Sire: WIENER WALZER (GER) (Bay 2006)	Dynaformer (USA) (Bay 1985)	Roberto (USA) Andover Way (USA)
		Walzerkoenigin (USA) (Bay 1999)	Kingmambo (USA) Great Revival (IRE)
	Dam: ASPIDISTRA (GER) (Bay 2010)	Hernando (FR) (Bay 1990)	Niniski (USA) Whakilyric (USA)
		Astilbe (GER) (Bay 1998)	Monsun (GER) Assia (IRE)

4Sx5D Mr Prospector (USA), 4Dx5D Nijinsky (CAN)

ADAGIO (GER), won 1 race in France at 3 years, 2020 and £12,511 and placed twice; also won 3 races over hurdles (16f. - 17f.) at 3 and 4 years, 2021 and £50,312 including Future Champions Finale Juvenile Hurdle, Cheltenham, **Gr.1**, placed second in Prestbury Juvenile Novices' Hurdle, Cheltenham, **Gr.2**; own brother to AD ACTA (GER).

1st Dam

ASPIDISTRA (GER), won 1 race in Germany at 3 years and £4,065; dam of **2 winners**:

ADAGIO (GER), see above.

AD ACTA (GER) (2015 f. by Wiener Walzer (GER)), placed 7 times in France at 3 and 4 years and £18,049; also won 2 races over jumps in France at 4 and 5 years, 2020 and £27,557 and placed 3 times.

Atyllus (GER) (2018 c. by Tertullian (USA)), placed twice in Germany at 2 years, 2020 and £1,525.

Adlerpracht (FR) (2019 f. by Adlerflug (GER)).

2nd Dam

ASTILBE (GER), **won** 2 races in Germany at 2 and 3 years and £25,224 and placed twice; Own sister to **ARCADIO (GER)** and **ASSIUN (GER)**; dam of **6 winners**:

ALLANIT (GER) (g. by Tiger Hill (IRE)), **won** 4 races at home and in Germany at 3, 4 and 7 years including Pattex Rennen, Dusseldorf, **L.**, placed third in Fruhjahrspreis des Bankhaus Metzler, Frankfurt, **Gr.3**.

ADORNA (GER) (f. by Tiger Hill (IRE)), **won** 2 races in Germany at 3 and 4 years including G. P. der Hannoverschen Volksbank, Hannover, **L.**; dam of a winner.

HATHAAFAH (KSA), 1 race in Kingdom of Saudi Arabia at 3 years, 2020 and placed once.

Mustath'nah (KSA), placed once in Kingdom of Saudi Arabia at 2 years, 2020.

ALCINA (GER) (f. by Tiger Hill (IRE)), **won** 2 races in Germany at 4 years including Baden-Badener Hotellerie & Gastronomie, Baden-Baden, **L.**

AGAPANTHUS (GER), **won** 3 races at 4 and 5 years and placed twice; also **won** 2 races in Germany and Jersey at 2 and 9 years and placed once; also **won** 2 races over hurdles at 9 years and **won** 1 race over fences at 10 years and placed 3 times and **won** 1 race over jumps in Jersey at 9 years.

ASPILAN (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years and placed once.

ASPIDISTRA (GER), see above.

Andisheh (GER), placed once in Germany at 2 years, 2020.

3rd Dam

Assia (IRE), **won** 3 races in Germany at 3 years, placed 5 times including second in Dusseldorfer BMW Preis, Dusseldorf, **L.** and third in Preis des Casino Baden-Baden, Baden-Baden, **L.**; dam of **6 winners**:

ARCADIO (GER) (c. by Monsun (GER)), **Champion 3yr old colt in Germany in 2005, Top rated 3yr old in Germany in 2005 (9.5-10.5f.)**, **won** 5 races in Germany including Grosser Mercedes-Benz Preis, Baden-Baden, **Gr.2**, pferdewetten.de-Trophy, Cologne, **Gr.2**, www.pferdewetten.de Bavarian Classic, Munich, **Gr.3** and Grosser Preis der VGH Versicherungen, Hannover, **L.**, placed second in G.Dallmayr-Preis Bayerisches Zuchtrennen, Munich, **Gr.1** and third in BMW Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**; sire.

ASSIUN (GER) (g. by Monsun (GER)), **won** 2 races in Germany including Preis der pferdewetten.de Dr Busch Mem., Krefeld, **Gr.3**, placed second in Berlin Brandenburg-Trophy, Hoppegarten, **Gr.2**; also **won** 1 race over hurdles.

ANTHURIUM (GER) (f. by Hector Protector (USA)), **won** 4 races in Germany including Buchmacher Springer Sprint-Pokal, Munich, **L.**, placed second in G. Fliegerpreis der Bayerischen Hausbau, Munich, **L.**; dam of winners.

AVANGUARDIA (GER), 1 race in France and placed 5 times; dam of **LABAIK (FR)**, 3 races over hurdles including Sky Bet Supreme Novices' Hurdle, Cheltenham, **Gr.1** and For Auction Novice Hurdle, Navan, **Gr.3**.

Alessia (GER) (f. by Warning), **won** 1 race in Germany, placed third in Grand Cave Koln Flieger Preis, Cologne, **L.**; dam of winners.

Pinpoint (IRE), 4 races, placed second in sportingbet.com Royal Windsor Stakes, Windsor, **L.** and third in Bet 365 James Seymour Stakes, Newmarket, **L.** and Wolferton Handicap, Ascot, **L.**

AXINIT (GER), **won** 1 race; also **won** 2 races in Germany and placed 3 times; also **won** 4 races over hurdles and placed 10 times over fences.

ASTILBE (GER), see above.

Cadix (FR), ran once in France and ran a few times over jumps in France; dam of a winner.

Andalusa (FR), 1 race over hurdles at 5 years, 2020 and 2 races over fences at 5 years, 2020, placed third in Kilbegnet Novice Chase, Roscommon, **Gr.3**.

The next dam **ALYS**, **won** 4 races in France at 3 and 4 years including Prix de Saint-Cyr, Longchamp, **L.** and Prix Ridgway, Deauville, **L.**, placed including third in Prix d'Astarte, Deauville, **Gr.2**; dam of **7 winners** including:

PRINCESS NANA (GB), **Jt 2nd top rated 3yr old filly in Germany in 1992, won** 4 races in West Germany including ARAG Preis (1000 Guineas), Dusseldorf, **Gr.2** and Dusseldorfer BMW Preis, Dusseldorf, **L.**, placed third in Holsten Trophy, Hamburg, **Gr.3**; dam of winners.

Prinz Felix (GB), 2 races in Germany; also 3 races over jumps in Italy, placed third in Humbel -Rennen Hurdle, Mannheim, **L.**

Princess Mood (GER), placed twice in Germany; dam of **SUNNY KING (IRE)**, 9 races at home and in Hong Kong including paddypowerpoker.com Carnarvon Stakes, Newbury, **L.** and Betdirect Spring Cup, Lingfield Park, **L.**, placed third in Gulf News Dubai Golden Shaheen Stakes, Meydan, **Gr.1**, **CAPTAIN RAMIUS (IRE)**, 8 races including Irish Stall.Farms EBF Star Appeal Stakes, Dundalk, **L.**, **Fortune's Pearl (IRE)**, 4 races at home and in Hong Kong at 2 and 5 years, 2020, placed second in bet365 Feilden Stakes, Newmarket, **L.**, **Smugglers Bay (IRE)**, 1 race; also 1 race over hurdles, placed third in Weatherbys Bank Wensleydale Juv. Hurdle, Wetherby, **L.**, **A Taad Moody (IRE)**, placed twice at 2 years, 2020 including third in Ingabelle Stakes, Leopardstown, **L.**

Princess Dancer (GER), unraced; grandam of **PASTORIUS (GER)**, **Champion 3yr old colt in Germany in 2012, Champion 3yr old in Europe in 2012 (9.5-10.5f.)**, 6 races in France and Germany including Prix Ganay, Longchamp, **Gr.1**, Grosser Dallmayr Bayerisches Zuchtrennen, Munich, **Gr.1**, Sparda Deutsches Derby, Hamburg, **Gr.1**, German Racing Herzog von Ratibor Rennen, Krefeld, **Gr.3** and Westminster 22 P. der Deutschen Einheit, Berlin-Hoppegarten, **Gr.3**, placed third in Longines Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**; sire, **PARTHENIUS (GER)**, **Jt Champion 2yr old colt in Germany in 2015**, 6 races in Germany and Switzerland including Herzog von Ratibor-Rennen, Krefeld, **Gr.3**; also 1 race over hurdles, **Point Blank (GER)**, 11 races in Austria, France, Germany and Italy, placed third in Bayerische Hausbau Grosse Europa Meile, Munich, **Gr.3** (twice); third dam of **Pagella (GER)**, 1 race in Germany, placed third in Longines Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1**, **Pemina (GER)**, 1 race in Germany, placed second in Ittlingen Preis der Winterkonigin, Baden-Baden, **Gr.3**.

Gestüt Röttgen

RELIABLE MAN

PROVEN SIRE



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1
Queen Elizabeth Stakes-Sieger, Gr.1
200+ individuelle Sieger
23 Gruppe-Performer

- MIAMI BOUND **G1** • MISS SENTIMENTAL **G1** • BELLE DU NORD **G1** • AALAALUNE **G1**
- NAIDA **G1** • SULLY **G1** • BATTENBURG **G1** • HYPNOS **G1** • AKRIBIE **G2** • GRIS DAME **G2**
- KAPOOR **G2** • LUMINOUS **G2** • ERASMUS **G3** • KINANE **G3** • NARELLA **G3** • ADRIAN **G3**
- ERNESTO **G3** • DE LA TERRE **G3** • LEADING GIRL **G3** • REEVEDERCI **G3** • MAIN STAGE **G3** ...



Decktaxe: **6.500 €** (1. Okt.) SLF

gestuet-roettgen.de • reliablemanstallion.com

STALLIONNEWS

Zoffany eingegangen



Zoffany. Foto: courtesy by Coolmore

Im Alter von 13 Jahren ist im Castlehyde Stud von Coolmore der Deckhengst **Zoffany** (Dansili) an Leberversagen eingegangen. Der einstige 220.000gns.-Jährling gewann für Trainer Aidan O'Brien zweijährig fünf Rennen, darunter die Phoenix Stakes (Gr. I) und die Tyros Stakes (Gr. III). Dreijährig belegte er zweite Plätze in den St. James's Palace Stakes (Gr. I) und im Prix Jean Prat (Gr. I). Im Gestüt war er von Beginn an ein Erfolg, ist Vater von bisher 38 Black Type-Siegern, wobei Albigna, Thunder Moon und Ventura Storm auf Gr. I-Ebene erfolgreich waren. Knife Edge gewann das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II), Main Edition die German 1000 Guineas (Gr. II), der Gr. III-Sieger Washington DC steht als Deckhengst im Bearstone Stud.

Gestartet war er mit einer Decktaxe von 7.500 Euro, diese ging teilweise auf 45.000 Euro hoch, für diese Saison waren 20.000 Euro veranschlagt. Zoffany war auch ein sehr guter kommerzieller Vererber. Noch vergangenen Oktober erwarb Coolmore bei der Tattersalls October Yearling Sale eine Tochter von ihm für 580.000gns, sie ist Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Golden Horde (Lethal Force).

„Route“ virtuell

Wie der Züchertreff im Gestüt Röttgen wird auch die in Frankreich populäre Route des Etalons in diesem Jahr nur virtuell über die Bühne gehen. Auf der Website www.laroutedesetalons.com werden die Hengste am 23. und 24. Januar per Video vorgestellt, zudem gibt es weitere Informationen.

Erste Nachkommen für Nachwuchshengste

Aus Irland werden die ersten Fohlen von interessanten, im vergangenen Jahr stark frequentierten Nachwuchsdeckhengsten gemeldet. Im Beeches Stud kam der erste Nachwuchs des Gr. I-Siegers **Crystal Ocean** (Sea The Stars) zur Welt, ein Hengst aus der Indian Frontier. Der einstige Champion, Sieger u.a. in den Prince of Wales's Stakes (Gr. I), der im National Hunt-Portfolio von Coolmore aufgeführt ist, hatte vergangenes Jahr 280 Stuten gedeckt. Seine Decktaxe liegt in diesem Jahr bei 8.000 Euro.

Im Irish National Stud wurde mit einer Tochter der Kiltara (Lawman), Schwester des Gr. I-Siegers Opinion (Oasis Dream), das erste Fohlen des Irish 2000 Guineas (Gr. I)-Siegers **Phoenix of Spain** (Lope de Vega) geboren. Züchter ist das Irish National Stud Mare Syndicate, eine populäre und erfolgreiche Züchtergemeinschaft. Der Vater deckt dieses Jahr zu einem Tarif von 12.500 Euro.

Das Ballanilla Stud meldete am Montag das erste Fohlen des Coolmore-Hengstes **Ten Sovereigns** (No Nay Never), eine in italienischem Besitz stehende Tochter einer Rip van Winkle-Stute. Ihr Vater, Sieger u.a. in den Middle Park Stakes (Gr. I) und dem July Cup (Gr. I) steht 2021 zu einer Decktaxe von 20.000 Euro. Ein weiterer Coolmore-Hengst ist der Coventry Stakes (Gr. II)-Sieger **Calyx** (Frankel), dessen Erstling, eine Tochter der Listensiegerin We Are Ninety (Thewayyouare), im Standortgestüt des Vaters zur Welt kam. Seine Decktaxe liegt dieses Jahr bei 16.000 Euro.



Das erste Fohlen von Ten Sovereigns kam zur Welt. Foto: courtesy by Coolmore

Royal Lytham im Gestüt



Royal Lytham unter Seamus Heffernan. www.galoppfoto.de

bei der Horses in Training Sale von Tattersalls in Newmarket im Ring, dort wurde er für 45.000gns. zurückgekauft.

Royal Lytham (Gleneagles) wird in diesem Frühjahr im irischen Clongiffen Stud zu einer Decktaxe von 4.000 Euro aufgestellt. Der vier Jahre alte Hengst, der aus dem ersten Jahrgang seines Vaters stammt, hat für Trainer Aidan O'Brien zweijährig die July Stakes (Gr. II) gewonnen und war Dritter in den Phoenix Stakes (Gr. I). Im vergangenen Jahr konnte er bei drei Starts an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen. Im Oktober war er

Stunning Spirit in Hoguenet

Im vornehmlich auf die Zucht von Hindernis- pferden ausgerichteten Haras de Hoguenet (in Frankreich steht jetzt **Stunning Spirit** (Invincible Spirit) zu einer Decktaxe von 3.000 Euro. Der Siebenjährige, den zuletzt Frederic Rossi trainierte, hat acht Rennen gewonnen, darunter den Prix Quincey (Gr. III), er war zudem in sieben Gr.-Rennen platziert und zweifacher Listensieger. In Doha/Katar holte er sich letztes Jahr den hochdotierten Irish Marketing Cup.

Gr.-Sieger für Silvano

Der vor geraumer Zeit in den Ruhestand geschickte Maine Chance-Deckhengst **Silvano** (Lomitas) stellte am vergangenen Wochenende einen weiteren Gr.-Sieger, als sein Sohn Silver Host im südafrikanischen Kenilworth den über 2500 Meter führenden Okapi Chairman's Cup (Gr. III) gewann. Das Hauptereignis der Karte war an diesem Tag die L'Ormarins Queen's Plate (Gr. I), die sich Jet Dark (Trippi) holte. Rang drei ging an den favorisierten Acatenango-Enkel Belgarion (Dynasty), ein mehrfacher Sieger auf dieser Ebene. Er ist ein Sohn der vom Gestüt Brümmerhof gezogenen Riva (Acatenango), die in den Farben von Sonja Wewering für Trainer Peter Rau 2005/2006 zwei Rennen gewonnen hat. 2006 ist sie bei Arqana für 45.000 Euro nach Südafrika verkauft worden, wo sie neben Belgarion drei Black Type-platzierte Nachkommen hatte. Riva stammt aus einer Schwester des mehrfachen Gr.-Siegere und langjährigen Brümmerhofer Deckhengstes Goo-falik (Lyphard).

Günstige Tarife für deutsche Hengste

Das Yorton Farm Stud in Wales, das mit gleich zwei Hengsten aus deutscher Zucht in die Decksaison geht, hat die Decktaxen veröffentlicht. **Scalo** (Lando), immerhin mit Laccario Vater eines Derbysiegers, wird zu einem Tarif von 2.000 Pfund angeboten. Für die Dienste des Neuzugangs **Arrigo** (Shirocco) sind 1.300 Pfund zu entrichten. Der teuerste Hengst im Portfolio ist für 3.250 Pfund mit Gentlewave (Monsun) ein bereits bewährter National Hunt-Vererber, gefolgt von Masterstroke (Monsun) für 3.000 Pfund.



Kodiac - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Kontakt & Standort: Gestüt Auenquelle · Karl-Dieter Ellerbracke · Tel. +49 (0)5746 1430
Syndikatsmanager: Daniel Krüger · daniel.krueger@me.com · Tel. +49 (0) 162 733 23 39
stallion-bestsolution.com

Der beste Sohn vom World Leading Sire of 2yr olds 2020

(nach Siegern, Black Type-, Gruppe-Siegern & Gewinnsumme)

KODIAC

Decktaxe: **6.500 Euro** (01.10.2020)
 Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Standing in EU · Stand 11.1.2020 · Quelle: TDN

NACHRUF

Khalid Abdullah - ein Titan des Vollblutsports



Khalid Abdullah mit Frankel nach den 2000 Guineas 2011, rechts Trainer Henry Cecil. www.galoppfoto.de - JJ Clark

2018, bei dem Sieg von Enable (Nathaniel) im Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I), war er noch einmal in Longchamp auf der Rennbahn gewesen. Zur Siegerehrung war er aber schon nicht mehr gekommen, einer seiner Söhne vertrat ihn. Seitdem wurde er nicht mehr in der rennsportlichen Öffentlichkeit gesehen. Am Dienstag ist Khalid bin Abdullah bin Saud, einer der erfolgreichsten Besitzer und Züchter in der Geschichte des Vollbluts, im Alter von 83 Jahren verstorben. Die Namen der Pferde, die in den Farben seines Unternehmens Juddmonte an den Start gingen, sind Legende.

Prinz Khalid, ein nahes Mitglied der saudischen Königsfamilie, studierte Geschichte in den USA und Riyadh, begann danach eine erfolgreiche Karriere in der Wirtschaft. Er baute die Mawarid Holding auf, eines der größten Privatunternehmen in Saudi-Arabien, das Geschäfte in den Bereichen Finanzdienstleistungen, Fertigung, Bauwesen, medizinische Versorgung, Catering, Telekommunikation und Medien tätigt. Seit knapp zwanzig Jahren sind auch vier seiner Söhne in dem Unternehmen tätig.

Als junger Mann machte er in den 50er Jahren in Longchamp Bekanntschaft mit dem Rennsport. Doch es dauerte noch zwanzig Jahre, bis seine Farben erstmals auf einer Rennbahn zu sehen waren, 1978 ging es in Großbritannien los. Schon ein Jahr später stellte er seinen ersten Gr. I-Sieger, als Known Fact die Middle Park Stakes (Gr. I) gewann, ein Jahr später dann auch die 2000 Guineas (Gr. I). Was folgte, war eine Flut von he-

rausragenden Rennpferden, 1988 gab es durch Warning (Known Fact) in den Sussex Stakes (Gr. I) den ersten Gr. I-Sieger eines selbstgezogenen Pferdes. Nahezu alle aktuellen Juddmonte-Cracks inklusive der Deckhengste im Banstead Manor Stud gehen auf Gründerstuten zurück.

Seit aktueller Pferdebestand liegt bei rund 900, etwa zweihundert Fohlen werden jedes Jahr geboren. Knapp ein Viertel davon bleibt in den USA, der Rest geht nach Europa, wo die Creme de la Creme der britischen, französischen und irischen Trainer herangezogen wird. Auf der Insel sind es aktuell u.a. John Gosden, Sir Michael Stoute, Roger Charlton, Charlie Hills, Hugo Palmer, Ralph Beckett und Amanda Perrett, in Frankreich Andre Fabre, Pascal Bary, David Smaga, Francis-Henri Graffard und Henri-Francois Devon, in Irland Dermot Weld und Ger Lyons.

Für viele Besitzer und Züchter ist der Galopprennsport ein Hobby. Aber für Coolmore ist es auch ein Geschäft und Scheich Mohammed hat natürlich auch das Wohl und Wehe von seines Heimatlandes Dubai im Sinn. Für Khalid Abdullah, so hat er es einmal herausgestellt, war es stets nur Spaß. Ein sehr erfolgreicher.

In einer der kommenden Ausgaben werden wir uns noch einmal mit den Stars seiner vierzig Jahre im Rennsport beschäftigen, mit Kultpferden wie Frankel oder Enable.

Arnim Basche verstorben

Er war als Moderator auf diversen Rennbahnen noch tätig, als längst eine „8“ als erste Zahl bei seinem Alter stand. Angesehen hat man es Arnim Basche nicht – stets in erstklassiges Tuch gewandet, hochgewachsen, mit bester Figur, alert wie in großen Reportertagen. Wenn etwa die Firma Junghenrich als Partner von Rennvereinen auftrat, was nicht selten vorkam, war Arnim Basche als kundiger Moderator fest gebucht. Aus gutem Grund, denn von der Materie



Arnim Basche 2017 in Hoppgarten. www.galoppfoto.de

„Vollblut“ verstanden weniger mehr als er. An seiner Seite stets Ehefrau Renate, mit der er über sechzig Jahre verheiratet war, sie lebten in Bad

Neuenahr. Der Legende zufolge besaß er nie einen Führerschein...

Seine Journalistentätigkeit begann er beim Westdeutschen Rundfunk, gehörte zu den Mitarbeitern der ersten Stunde bei der Sportschau. 1972 wechselte er zum ZDF, wo er für Jahrzehnte der Mann für den Pferdesport war, den Springsport weltweit begleitete und als Berichterstat-ter auf den Rennbahnen war, wenn von denen im Öffentlich-Rechtlichen noch davon berichtet wurde. Er war Autor mehrerer Bücher, auch eines voluminösen Standardwerkes namens „Die Geschichte des Pferdes.“ Im Alter von 86 Jahren ist Arnim Basche, ein kenntnisreicher und angenehmer Kollege, dieser Tage an den Spätfolgen eines Schlaganfalls verstorben.

PERSONEN

Schmidt folgt auf Tschirch

Zum 1. Januar 2021 gab es einen Stabwechsel in der Geschäftsführung des Dresdener Rennvereins 1890 e. V.: Nach Erreichens der Altersgrenze hat Uwe Tschirch (65) das operative Geschäft an Thomas Schmidt (53) übergeben. Bereits in den vergangenen eineinhalb Jahren war der Sportjournalist, langjähriger Sportchef der Dresdener Morgenpost, für Marketing sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dresdener Rennverein verantwortlich. Diesen Bereich übernahm zum 1. Januar wieder Cathleen Bielefeld. Thomas Schmidt obliegt als Geschäftsführer seit Jahresbeginn die Verwaltung

der gesamten Liegenschaften und die innerbetriebliche Organisation des Rennvereins, der Vermarktungs-Gesellschaft und der Dienstleistungs-GmbH. Uwe Tschirch wurde mit sofortiger Wirkung in den Vorstand kooptiert. Er wird in dieser Funktion weiterhin für den Verein bereitstehen und die Arbeit in der Geschäftsstelle unterstützen.



Thomas Schmidt. www.galoppfoto.de



**Perfektion ist
unser Antrieb**

www.taxi4horses.com



IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:
Daniel Delius
Dreherstraße 14
40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 26 048
E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times
Schönaustraße 27
40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16
E-Mail: info@turf-times.de
Erscheinungsweise: wöchentlich
Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de
Facebook www.facebook.com/turftimes
Instagram www.instagram.com/turftimes.de
Verantwortlich:
Dequia Media
Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf
Tel. 0171 – 34 24 021
E-Mail: info@turf-times.de

18 Argumente für uns

Die BBAG Auktionsrennen 2021



2-jährige Pferde

Köln (1300 m)	31. Jul.	52.000 €
Baden-Baden (1200 m)	29. Aug.	102.500 €
Düsseldorf (1400 m)	12. Sep.	52.000 €
Dortmund (1400 m)	19. Sep.	52.000 €
Dortmund (1600 m)	9. Okt.	52.000 €
Baden-Baden (1400 m)	16. Okt.	200.000 €
München (1600 m)	7. Nov.	52.000 €

3-jährige Pferde

Dresden (1200 m)	29. Mai.	52.000 €
Hamburg (1600 m)	4. Jul.	52.000 €
Hamburg (2200 m)	4. Jul.	52.000 €
Bad Harzburg (1850 m)	24. Jul.	37.000 €
Düsseldorf (1600 m)	1. Aug.	52.000 €
Hannover (1750 m)	22. Aug.	52.000 €
Baden-Baden (2400 m)	28. Aug.	52.000 €
Hoppegarten (1400 m)	3. Okt.	52.000 €
Hannover (2000 m)	10. Okt.	52.000 €
Halle (2200 m)	30. Okt.	37.000 €
Mülheim (2000 m)	5. Dez.	52.000 €

Gesamtpreisgeld:
über 1,1 Mio. €

Unsere Auktionen 2021

Frühjahrs-Auktion 4. Juni

Jährlings-Auktion 3. September

Sales & Racing Festival 15. und 16. Oktober



www.bbag-sales.de



PFERDE

Neues aus den Rennställen



Wintermond, hier bei seinem Sieg in Hoppegarten, steht jetzt bei Peter Schiergen. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Der drei Jahre alte **Wintermond** (Sea The Moon), am 1. November 2020 beim Debüt einer der imponierendsten Zweijährigen-Sieger des Herbstes, hat den Trainer gewechselt. Bisher von Stefan Richter betreut steht er nun im Stall von Peter Schiergen, unverändert für Besitzer Klaus-Henning Schmoock.

+++

Bernd Dietel, der zuletzt seine Pferde ausschließlich in Frankreich trainieren ließ, ist mit einem größeren Lot nach Deutschland zurückgekehrt. Bei Andreas Suborics stehen acht Pferde, fünf davon sind zweijährig. In Frankreich werden unter seinem Namen fünf Pferde trainiert, darunter drei von Andreas Schütz. Der Name Horst Pudwill taucht aktuell weder in Frankreich noch in Deutschland als Besitzer auf.

+++

Für den nach von Iffezheim nach Straßburg abwandernden Trainer Mirek Rulec soll alsbald ein Nachfolger gefunden werden, Bewerber gibt es anscheinend genug, sie kommen u.a. aus München und Hoppegarten. Für den Entschluss von Rulec, über die Grenze zu gehen, soll dem Vernehmen nach auch die für in Frankreich trainierte Pferde geltende Transportregelung ein Grund gewesen sein. Dort gibt es pro Pferd und Jahr bis zu 3.000 Euro Transportentschädigung, für im Ausland trainierte Pferde greift dies nicht. Rulec hatte in der jüngeren Vergangenheit nahezu ausschließlich Starter in Frankreich.

Comeback von Danceteria

Danceteria (Redoute's Choice), Sieger im Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) 2019, hat am Mittwoch nach einer ziemlich verunglückten Australien-Kampagne einen Neuanfang im amerikanischen

Gulfstream Park gemacht. Unverändert im Besitz von Australian Bloodstock belegte er in einem Allowance Optional Claiming Race über 1800 Meter Rang zwei. Der Wallach, der jetzt von Graham Motion trainiert wird, war bei seinen sechs Starts in Australien stets auf hinteren Rängen eingekommen, auch in der Cox Plate (Gr. I). Dort musste er mit Nasenbluten angehalten werden, in den USA wird er zumindest zeitweise mit Lasix behandelt.

Berjou
wiederholt Vorjahressieg

Der Grand Prix de la Ville de Nice (Gr. III) war am vergangenen Sonntag in Cagnes-sur-mer das erste Großereignis der Saison in Frankreich. Das über 4600 Meter führende Jagdrennen, das mit 100.000 Euro dotiert war, ging an den von David Windrif trainierten Berjou (Holy Roman Emperor), der das Rennen bereits im Vorjahr gewinnen konnte, seitdem aber sieglos war. Diamant Brut (Voix du Nord) und der vom Gestüt Röttgen gezogene **Sternkranz** (Kamsin), der im 14köpfigen Feld eine starke Leistung bot, kamen auf die nächsten Plätze. Im Sattel von Berjou saß Nathalie Desoutter, die seinen ständigen Jockey Nicolas Gauffenic ersetzte. Dieser hatte sich bei einem Sturz von Berjou am erste Weihnachtstag in Cagnes-sur-mer in einem Jagdrennen verletzt. Die 39 Jahre alte Desoutter riitt bei ihrem ersten Ritt auf dem Wallach ein beherztes Rennen. Sie hat bisher über 600 Rennen gewonnen, rund 200 auf der Flachen, etwas mehr als 400 über Hindernisse.

Innenminister
in Holstein gekört

Der sechs Jahre alte **Innenminister** (Masterstroke) im Besitz des Gestüts Hof Warendorf von Ferdinand Leve wurde bei der traditionellen Januar-Körung des Holsteiner Verbandes in Elmshorn gekört. In seiner Rennkarriere war er zweimal erfolgreich, darunter in einem Ausgleich II in Hamburg, zudem belegte er Rang vier im BBAG-Auktionsrennen in München.



Innenminister. Foto: privat

Favoritensieg im Guineas-Trial



Rebel's Romance (li.) setzt sich gegen Mouheeb durch. Foto: DRC

Eine Woche vor dem Start in den in diesem Jahr verkürzten Dubai Carnival war am Donnerstag das UAE 2000 Guineas Trial über 1600 Meter der Grasbahn das wichtigste Ereignis der Veranstaltung in Meydan/Dubai. In einer knappen Entscheidung setzte sich der von Charlie Appleby trainierte klare Favorit Rebel's Romance (Dubawi) unter William Buick gegen Mouheeb (Flutter). Der bereits im Wallachstatus stehende Sieger blieb somit beim dritten Start ungeschlagen, letztes Jahr hatte er in England auf den Allwetterbahnen in Kempton und Newcastle gewonnen

ZAHL DER WOCHE

1036...

... Nennungen gingen für die Renntage am 19. und 20. Februar für die acht international ausgeschriebenen Rennen rund um den mit 20 Millionen Dollar dotierten Saudi Cup in Riyadh/Saudi-Arabien ein. Eines der Rennen wird am Freitag gelaufen, die restlichen am Tag darauf. Fünf deutsche Pferde wurden genannt, ein Trio im mit 2.5 Millionen Dollar ausgestatteten Long Distance Turf Handicap über 3000 Meter. Hierfür liegen bereits die Gewichte vor: Das Topweight mit 62kg müsste der von Bill Mott in den USA trainierte vorjährige Man O'War Stakes (Gr. I)-Sieger Channel Maker (English Channel) tragen, gefolgt von Vorjahressieger Call the Wind (Frankel) mit 61kg. Der Wöhler-Schützling **Ashrun** (Authorized) wurde mit 57kg eingestuft, **Quian** (Mastercraftsman) aus dem Schiergen-Stall mit 55kg und der von Andreas Suborics trainierte **Rip van Lips** (Rip van Winkle) mit 54,5kg.

Namos (Medicean) könnte im 1351 Turf Sprint über 1351 Meter starten, Walderbe (Maxios) im Middle Distance Turf Cup über 2100 Meter. Bei der großen Zahl der internationalen Nennungen haben insbesondere diese beiden keine garantierten Startplätze, wenn sie denn laufen wollen.

GANZ RUHIG...
Keine Panik.
Den **NEWSLETTER**
gibt es donnerstags.
UNS aber jeden Tag.

Facebook • Instagram • www.turf-times.de



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Baden-Baden doubts

Deutscher Galopp, the successor to German Racing and before that, the Direktorium, prepared last week a provisional fixture list for the German group races in 2021. It is clear that under the present circumstances nothing can as yet be set in stone; the current lockdown is due to end on January 31st but is almost certain to be extended, possibly until Easter. Even then it is very unlikely that racegoers will be allowed on to the racecourse before the summer. Deutscher Galopp boss Dr. Michael Vesper, at a press conference today (Thursday), made it clear that there will be no parallel racedays, i.e. days with more than one racecourse in operation, until mid-June at the earliest.

Last year because of the covid-19 pandemic, there were numerous changes to the traditional fixture list as we have known it for several decades. For example, the two Guineas races and the Derby were all run a week later than usual, the Grosser Preis von Berlin (normally mid-August) was run in October, the Preis von Europa (normally late September) in its place in mid-August, the Oleander-Rennen (normally early May) was run in November, and the normally week-long meetings at Hamburg in early July and Baden-Baden in early September were reduced. Prize-money was in many cases halved.

This new fixture list takes us back to the programme as we knew it in 2019 and in previous years. It begins with the Group Three Frühjahrs-Meile at Düsseldorf on April 11th and ends with the top late autumn 2yo race, the Herzog von Ratibor-Rennen at Krefeld on November 14th. The seven German Group One races will be run on their traditional dates, as follows:

- Deutsches Derby, Hamburg, July 4th.
- Grosser Dallmayr-Preis, Munich, July 25th
- Preis der Diana (Oaks) Düsseldorf, August 1st
- Grosser Preis von Berlin, Hoppegarten, August 8th
- Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, September 5th
- Preis von Europa, Cologne, September 26th
- Grosser Preis von Bayern, Munich, November 7th.

All the above races are run on a Sunday. In addition, the Group Two Mehl-Mülhens-Rennen (2,000 Guineas) will be run at Cologne on Whit Monday, May 24th and the 1,000 Guineas at Düsseldorf the following Sunday, May 30th.

As regards prize-money, it is hoped that this can be improved from last year's level to about 90% of the levels of previous years. Group Three races will generally be worth a total of 50,000 euros and Group Two races 65,000 euros. This of course is well below the levels of prize-money in most other European countries. There are a few exceptions, usually where a big and generous sponsor is involved, but money – or rather, lack of it – is certain to be a major theme again this year. Racecourses are currently facing big losses which will continue as long as racing is held behind closed doors. No gate money, no income from catering and other services, no on course tote betting, and the strong possibility of sponsors backing out, all add up to negative financial results.

This applies particularly to the big meetings at Hamburg and Baden-Baden. The proposed fixture lists six days racing at Hamburg, culminating on Derby Day, July 4th, when the Derby itself and two other group races are due to be run. A normal Derby Day, assuming good weather would attract 20,000+ paying spectators. Should there still be restrictions in place in early July it seems wildly unlikely that all six days could take place as planned. In 2020 the meeting was limited to three days and that could well be the situation again this year if a lockdown is still in place.

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



FREE DOWNLOAD

Download on the App Store

Download for Android

THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND  WEATHERBYS

The position is more complicated, and potentially much worse, at Baden-Baden, where three meetings are scheduled: the Spring Meeting in the first week of June (usually four days, although in earlier times six), the Grosse Woche at the end of August and first week of September (normally six days, but only five in 2020), and the October Sales & Racing Festival (first three days, then two, and in 2020 only one). The racecourse at Iffezheim, about six miles west of the actual town and popular resort of Baden-Baden, has been managed for the past ten years by Baden Racing, a private company whose main shareholders are Dr. Andreas Jacobs and Paul von Schubert, both very well-known characters in the German racing world and both members of leading racing and breeding families. However, after years of losses, according to some reports totally 5 million euros, these two in effect threw in the towel at the end of last years and cancelled all contracts.

Since then endless discussions have been taking place behind the scenes, but so far no concrete proposals for the future of the racecourse have emerged. The interested parties include not only Messrs Jacobs and von Schubert, but also the village of Iffezheim, who own the actual land where the racecourse is situated, the town of Baden-Baden, whose hospitality industry is a major beneficiary of the race meetings, the state of Baden-Württemberg, the sales company BBAG, whose offices and sales ring are just down the road, the German Owners' and Breeders' Association, and Deutscher Galopp. The last three entities have in effect been subsidizing Baden-Baden for the past two years and are certainly willing to continue doing so, but for how long and for how much remains to be seen.

There are currently persistent rumours that this year's Spring Meeting will be totally cancelled and that the Grosse Woche will be reduced to three or four days, with some of the group races scheduled for Baden-Baden then run at other tracks. At the moment it is impossible to predict how and when racing will resume at this beautiful and historic track, founded in 1858 and Germany's leading racecourse ever since. However the meetings at Baden-Baden have been such a vital and essential part of the German racing scene that the loss of this racecourse would be a tragedy that has to be avoided at all costs.

David Conolly-Smith



FOLGE UNS!

**Das ist Turf-Times:
Newsletter, Web-Portal,
Facebook, Instagram, ...**

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Raphael (2015), W., v. **Roderic O'Connor** – Ru-sookh, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
 Sieger am 8. Januar in Dundalk/Irland, 1600m (Polytrack), €5.900



STAUFFENBERG BLOODSTOCK 

Adagio (2017), W., v. **Wiener Walzer** – Aspidistra, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
 Sieger am 9. Januar in Chepstow/Großbr., Coral Finale Juvenile Hurdle, Gr. I-Hürdenr., 3200m, ca. €31.600

Sternkranz (2014), W., v. **Kamsin** – Sternstunde, Zü.: **Gestüt Röttgen**
 Dritter am 10. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Grand Prix de la Ville de Nice, Gr. III-Jagdr., 4600m, €13.000

BBAG-Herbstauktion 2015, €9.500 an Dr. Alexandra Renz

BBAG-Herbstauktion 2017, €24.000 an Günther Alber

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

AMARILLO

Chop Val (2017), Sieger am 8. Januar in Pau/Frankreich, 1600m (Sand)

HELMET

Knight (2016), Sieger am 18. Dezember in Gold Coast/Australien, 1200m

Eqtiraan (2014), Sieger am 7. Januar in Meydan/Dubai, 1800m (Sand)

Sadara (2016), Siegerin am 8. Januar in Sakhir/Bahrain, 1000m

Brass Clankers (2017), Sieger am 9. Januar in Chelmsford/Großbr., 2000m (Polytrack)

Ravenscar (2016), Siegerin am 10. Januar in Southwell/Großbr., 3300m (Fibersand)

Handsome Bo Bo (2014), Sieger am 13. Januar in Happy Valley/Hongkong, 1200m

SOLDIER HOLLOW

The Laureate (2018), Sieger am 10. Januar in Pornichet/Frankreich, 2100m (Fibersand)

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Carnival-Auftakt in Meydan

Donnerstag, 21. Januar



Kommende Woche stehen die ersten Gr.-Rennen beim Dubai World Cup Carnival auf dem Programm. www.galoppfoto.de – Frank Sorge

Meydan/UAE

Al Maktoum Challenge Rd 1 – Gr. II, 187.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1600 m (Sand)

Al Fahidi Fort – Gr. II, 134.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1400 m

Singspiel Stakes – Gr. III, 134.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m

Dubawi Stakes – Gr. III, 107.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1200 m (Sand)

Samstag, 23. Januar

Gulfstream Park/USA

Pegasus World Cup – Gr. I, 2.500.000, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m (Sand)

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >

Pegasus World Cup Turf – Gr. I, 850.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1900 m

RACEBETS

LANGZEITKURS SICHERN >



“like” us on

Facebook

<http://www.facebook.com/turftimes>